

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Fledermaus**

**Strauss, Johann**

**Haffner, Carl**

**Genée, Richard**

**Leipzig, [ca. 1910]**

3. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-80713](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80713)

Sie werden schließlich sich blamieren,  
Ja, ja, ach ja, ach ja, Sie blamieren sich!  
Ach, mit solchen Advokaten usw.

Eisenstein.

Wenn Sie jetzt nicht retirieren,  
Muß ich Sie hinausbugstieren,  
Und vielleicht noch schließlich mauschellieren,  
Muß ich Sie hinausbugstieren, ja bugstieren. —  
Nein, mit solchen Advokaten usw.

Blind.

Rekurrieren — Appellieren usw.  
Ja, Sie werden triumphieren sicherlich!  
Ach, wir armen Advokaten  
Sollen immer helfen, raten! usw.

### Ar. 3. Duett.

Falke.

Komm mit mir zum Souper,  
Es ist ganz in der Näh!  
Eh' Du in der stillen Kammer  
Laborierst an Kagenjammer,  
Mußt Du Dich des Lebens freun,  
Ein fideles Bruder sein!  
Ballnerinnen, leicht beschwingt, in den blendendsten  
Toiletten,

Fesseln Dich mit Rosenketten,  
Wenn die Polka lockend klingt!  
Freundchen glaub mir, das verjüngt, das verjüngt!  
Bei rauschenden Tönen  
Im blendenden Saal,  
Mit holden Sirenen  
Beim Göttermahl,  
Da fliehn die Stunden in Lust und Scherz,  
Du wirst gefunden von allem Schmerz.  
Soll Dir Dein Gefängnis nicht schädlich sein,  
Mußt Du etwas tun, Dich zu zerstreuen!  
:: Siehst Du das ein? ::

Eisenstein.

:: Das seh ich ein! ::  
Doch meine Frau, die darf's nicht wissen.



Falke.

Du wirst zum Abschied zärtlich sie küssen,  
Sagst gute Nacht, mein süßes Käzchen.

Eisenstein.

Nein, nein, mein Mauferl, sage ich,  
Mein süßes Mauferl!  
Denn als Kage schleich ich selbst aus dem Hause mich!

Falke.

Süßes Mauferl, süßes Mauferl,  
Sagst Du zärtlich dann!  
Und während sie schläft ganz fest,  
Gehst Du statt in Deinen Arrest  
Mit mir zum himmlischen Fest.

Beide.

Mit mir  
Dir zum himmlischen Fest.

Ich führ' Dich ein als Fremder;  
Marquis Renard sollst Du dort sein!  
So wird man nichts erfahren können;  
Willst Du?

Eisenstein.

Ach, ich wär' schon erbötig.

Falke.

Du mußt.

Eisenstein.

Wenn nur —

Falke.

Du mußt Dir's vergönnen,  
Zur Gesundheit ist's ja nötig.

Eisenstein.

Ja, ich glaub', Du hast recht,  
Die Ausred' ist nicht schlecht!

Falke.

Soll Dir das Gefängnis nicht schädlich sein —

Eisenstein.

Soll mir das Gefängnis nicht schädlich sein —

Beide.

Muß ich	}	etwas tun,
Mußt Du		
Mich	}	zu zerstreun!
Dich		



Falke.

So kommst Du?

Eisenstein.

Wer kann widerstehn?

Ja, ich bin dabei!

Falke.

Zum Teufel mit Deiner Leimsiederei!

Eisenstein.

Ein Souper uns heute winkt,

Wie noch gar keins dagewesen.

Schöne Mädchen, auserlesen,

Zwanglos man dort lacht und singt:

Lalala!

Falke.

Ein Souper uns heute winkt,

Wie noch gar keins dagewesen.

Beide.

Hübsche Mädchen, auserlesen,

Zwanglos man dort lacht und singt:

Lalala!

## Nr. 4. Zerzett.

Rosalinde. Adese. Eisenstein.

Rosalinde.

So muß allein ich bleiben

Acht Tage ohne Dich?

Wie soll ich Dir beschreiben

Mein Leid, so fürchterlich?

Wie werd' ich es ertragen,

Daß mich mein Mann verließ?

Wem kann mein Leid ich klagen,

O Gott, wie rührt mich dies?

Ich werde Dein gedenken

Des Morgens beim Kaffee,

Wenn ich Dir ein will schenken,

Die leere Tasse seh',

Kann keinen Gruß Dir winken;

Aus Jammer werd' ich gewiß

Ihn schwarz und bitter trinken, ach!

Eisenstein.

O Gott, wie rührt mich dies!